

electricischen Tischlampe Seitens des Hrn. Dr. M. Reimann wurde ausgesetzt, da erfahrungsmäßig die Juni-Versammlung nicht stark besucht sei. — Die Versammlung schloß nach 11 Uhr. — Die nächste Sitzung findet erst nach den Ferien statt, am 3 September.

Berichtigung.

In Nr. 22. S. 214. rechte Sp. lies: „Die vereinigten Wollenfärbereibesitzer Berlins beabsichtigen“ zc.“

Nachrichten.

Die Wollengarnfärberei hat seit unserem letzten Bericht wieder einige größere Aufträge zu verzeichnen; besonders ist dies in Strickgarnen der Fall. Daß die Wollengarnfärberei in diesem Jahre schlechter geht, als im vorigen zur selben Zeit, ist nicht sowohl dem abwartenden Verhalten der Kundschaft den erhöhten Preisen gegenüber, als vielmehr der in Aussicht stehenden Flaueheit des Wollenmarktes zuzuschreiben. Die Wollenstückfärberei geht noch immer flott. Auch die Baumwollengarnfärberei ist auf dem in unserm letzten Bericht erwähnten Standpunkt verblieben. Ein Gleiches läßt sich von der Baumwollenstückfärberei sagen. Die Seidenfärberei arbeitet befriedigend. Dagegen arbeitet die Lappenfärberei, wie bereits erwähnt, schwächer als vor dem Feste; in der chemischen Wäsche ist sie dagegen noch gut beschäftigt.

Seit einigen Wochen ist in Berlin ein Dampfkessel-Revisions-Verein nach Art des zu Magdeburg bestehenden in der Bildung begriffen. Derselbe bezweckt eine ausgiebige und einheitliche Revision der Dampfkessel.

Bei Kesseln, welche einem Dampfkesselrevisionsverein unterstellt sind, sieht die Regierung von einer amtlichen Revision durch den Regierungsbaumeister ab. Die aus Mitgliedern der hiesigen polytechnischen Gesellschaft, des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes und des Ingenieur-Bezirksvereins bestehende Commission hat das Statut im Druck fertiggestellt. Dasselbe steht Interessenten zur Verfügung. Noch vor Mitte Juni wird eine Versammlung von

Kesselbesitzern Berlins und Umgegend zwecks Constituirung des Vereins einberufen werden. Bereits ist die Anmeldung dazu von ca. 130 Kesseln in Aussicht, welche Zahl bis Ende des Jahres auf mindestens 400 steigen dürfte.

Die Ramié-Pflanze, aus deren Faser das Chinagrass gemacht wird, welches zur Zeit eine so bedeutende Rolle in der Textilindustrie spielt, wird jetzt vielfach als Zierpflanze benutzt. Unsere hiesigen Leser finden diese Kesselart in strauchartiger Höhe angepflanzt um die Löwengruppe vor dem Brandenburger Thor im Zug der Allee links. Die Kessel steht dort zur Zeit in schönster Blüthe. Die Blüthen haben die Form kleiner Rosen von prachtvollem Goldgelb; nur die zackigen Blätter erinnern in ihrer Form an unsere einheimische Brennnessel. Die Pflanze war übrigens seit Jahren im Botanischen Garten angepflanzt.

Unser geschätzter Freund Hr. Dr. D. N. Witt, der Entdecker des Chrysoïdins, siedelt nach Mülhausen über, um sich im Laboratorium des Prof. Nölting von neuem wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen.

Wie nicht anders zu erwarten, steht die Vereinigung der hiesigen Wollengarnfärbereien nach wie vor fest. Man glaubt, von der bewährten fachmännischen Kenntniß der Thüringer Collegen erwarten zu dürfen, daß auch sie dem Beispiele der Herren in Apolda, Chemnitz zc. folgend, bald dieser segensreichen Convention beitreten werden.

Correspondenz.

Mülhausen. (Elsaß). Wir sind hier wieder um eine Fabrik ärmer geworden! Die seit 2 Jahren still stehende Impression Alsacienne (früherer Direktor Brandt, der nun in Cosmanos ist) wird endlich im Detail ausverkauft. Am 26. Mai begann der Verkauf, und die meisten Maschinen gehen abermals, sowie beim Ausverkauf der Fabrik Wilhelm Frey & Co. nach Deutschland und Oesterreich. Und hier ist es nicht möglich gewesen, nach Deutschland mit